

Renates Reisebericht über Brüssel

Geschrieben von:

Freitag, den 14. März 2008 um 23:30 Uhr - Aktualisiert Samstag, den 15. März 2008 um 13:28 Uhr

Ein herrlicher Tag enFemme in Brüssel !!!

Habe heute das Glück gehabt und einen Tag früher Urlaub bekommen, ansonsten nur das Wochenende, so habe ich jetzt mal drei Tage für Renate.

Am Donnerstag noch schoss es mir mal durch den Kopf, ich könnte doch mal Gestylt nach Brüssel fahren, auf dem Weg zur Arbeit überlegte ich, das könnte klappen, da wusste ich aber noch nicht das ich am Freitag schon frei bekomme, mein Chef fragte mich ob ich Freitag Urlaub machen will, natürlich sagte ich und schon war Brüssel perfekt.

Am Donnerstag Abend habe ich Renate schon aus der Schachtel geholt, habe mich da schon Gestylt, ob ich abends weg gehe oder nicht, Hauptsache Renate ist da.

Am Freitag morgen ganz früh gins gleich los mit schminken anziehen runter in Garage, Auto raus und los aber zuerst an den Geldautomaten Fett holen das es Renate gut hat an dem Tag.

Ich fuhr Richtung Luxemburg, natürlich an meine Stamm Tankstelle um zu Tanken, wie immer Bonjour Madam beim bezahlen, kaufte noch Tabak und Kaffee und ein großes Salamibrötchen, sozusagen ein Lippenstiftkiller.

Dann ging es weiter durch Luxemburg zur Belgischen Grenze zu, wo ich ein kleinen Stopp einlegte für ein Bild zu machen, dann fuhr ich Belgien rein und immer erst mal Richtung Namur. Ich kam gut voran, stellte den Tempomat auf 130 und lies mein Auto laufen. Kurz vor Brüssel hatte ich den drang irgendwo hin zu müssen, machte Stopp an einer Raststätte wo ich kannte und ging auf die Damentoilette, vielmehr die Dame dort wies mich dorthin, normalerweise wenn ich dort bin andersrum. Die Gelegenheit nutzte ich in der Raststätte noch um einen Kaffee zu trinken bevor ich dann Richtung Brüssel Zentrum fuhr.

Ins Zentrum kam ich sehr gut, stellte mein Auto am Schloss zum Parken ab, holte Parkschein, was sehr teuer ist in Brüssel, aber ist mir egal. Jetzt ging mein enfemme in Brüssel richtig los, ging mal durch den Schlosspark und weiter Richtung Zentrum machte auf dem Weg dort hin gleich Bilder mit Selbstauslöser, dauerte auch nicht lange und wurde von Passanten gefragt ob Sie Bilder machen sollten. Mein erstes großes Ziel war die Cadethrale Saint Michel und Japaner. Ich hielt als ich dort ankam Ausschau auf Sockel wo man Foto stellen kann für Selbstauslöser und Japaner, denn die Japaner machen sehr gerne Bilder von einem wenn man Sie fragt und wichtig ist, die können das. Jetzt hatte ich also schöne Bilder und mein nächstes Ziel war die Altstadt von Brüssel ist von da ein Katzensprung, ich kenne Brüssel gut war ja schon oft dort als Mann. Dann kam ich zum Grand Place und schaute nach Japanern und eine junge sehr nette Dame machte gleich ein paar Bilder von mir, ich nahm dann Ihren Foto und machte das gleiche bei beiden, denn inzwischen war Ihre Freundin dazu gekommen. Dann lief ich ans andere Ende und wollte Bilder machen, da fragte mich ein Italiener, mittleren alters ob er machen soll. Jetzt lief ich mal Richtung Männiken Piss, als ich dort ankam waren die zwei nette Japanerinnen auch da und wir machten dann gegenseitig Bilder. Sie fragten in Englisch, mein Englisch ist nicht gut, aber für das reichte es, ob ich mich Auskenne und Ihnen was zeigen kann, was ich Bejahte. Wir gingen dann los und ich zeigte Ihnen noch einige Sehenswürdigkeiten in der Altstadt sowie die Galerie Hubertus die Fressgasse wo Sie begeistert waren und Sie ließen mich wissen das Sie Hunger hätten. Na dann los, auf was

Renates Reisebericht über Brüssel

Geschrieben von:

Freitag, den 14. März 2008 um 23:30 Uhr - Aktualisiert Samstag, den 15. März 2008 um 13:28 Uhr

hättet Ihr Lust, Sie meinten Pizza. Ich kenne da ein Restaurant neben dem Grand Place wo wir dann hinein gingen, ich drückte mir dann auch ne Pizza unters Korsett. Als es ans bezahlen ging hatten wir beinahe streit denn ich wollte Sie Einladen und Sie wollten mich Einladen, hatten uns dann geeinigt jeder zahlt selbst. Ich weis nicht ob Sie gemerkt haben das ich eine Fälschung bin, von der Stimme her sprach ich ganz leise, aber nicht viel weil zum Glück ging die Verständigung mit Händen und Füßen, das war gut so und klappte, Sie fragten auch nicht. Danach zeigte ich Ihnen noch wo Sie hingehen könnten und verabschiedeten uns dann. Mein Weg führte jetzt zum Atomium, wo man natürlich hin fahren muss, fand auch super Parkplatz direkt beim Atomium, hatte so guten Platz das ich Foto auf Motorhaube stellte und das erste Foto machen konnte.

Dann lief ich los und zwei Damen waren sich gegenseitig am Fotografieren, wo ich mich Anbot Sie beide mit Ihrem Foto zu knipsen, im Gegenzug machte eine Dame von mir. Ich lief dann unter dem Atomium durch zur anderen Seite da machte ich auch noch Fotos. Jetzt drückte mal wieder was und ich suchte das Örtchen auf und erlebte eine Überraschung denn das war für mich neu, die Überraschung hieß anstellen, das dauerte nun, den ein ein Bus war gerade angekommen. Als ich so da stand muss ich ehrlich sagen wurde ich ein wenig nervös, da schießt einem einiges durch den Kopf, aber es tat sich nichts, keine der Wartenden Damen merkten was. Nun ja, dieses hatte ich dann auch irgendwann geschafft und ging dann Richtung Cafe wo ich mir einen Cappuccino bestellte und meine gekauften Postkarten für sehr gute Freundinnen schrieb. Die Bedienung war sehr bemüht um Ihre Gäste, Sie bekam auch ein dickes Trinkgeld von mir hauptsächlich für das schöne Madam wo Sie mich mit Ansprach. Jetzt ging ich zum Auto und machte mich so langsam Stadtauswärts. An einer Roten Ampel musste ich warten, da liefen zwei junge Mädchen rum mit solchen Jugend Zeitschriften, Sie gingen zu den wartenden Autos und boten die an, so auch zu mir, sie Sprach ganz schnell was ich nicht verstanden habe, nur das Madam. Ich gab Ihr zu erkennen das ich eine Deutsche bin, so war dies mit der Zeitschrift erledigt, die Ampel wurde auch grün und ich fuhr los, raus aus der Stadt und auf die Autobahn Richtung Luxemburg, wo ich gleich noch mal Tankte.

Zu Hause angekommen, standen viele Nachbarn vorm Haus, entschied mich dann noch einmal ein paar Strassen zu fahren, vielleicht sind Sie dann weg. Kam wieder zurück und einige waren weg aber hab trotzdem Auto in Garage gestellt und bin an dem Rest wo da war vorbei. War alles normal, ist nur dem Ho..... seine Freundin gekommen.

Wenn ich jetzt an den Tag zurück denke, war dies etwas besonderes für mich, das Wagnis enFemme nach Brüssel.

Es war herrlich gewesen, enFemme draußen in Brüssel !!!!